



TÜV | DEKRA



The screenshot shows a tablet application with the following sections:

- Bewerberdaten**: A table with columns for ID, Vorname, Nachname, Geburtsdatum, and Klasse. The ID field contains the value '12' and the Klasse field contains 'B'.
- Abfahrtskontrolle**: A button.
- Handfertigkeiten**: A button.
- Verbinden und Trennen**: A button.
- Grundfahraufgaben**: A section header.
- Fahrtechnische Vorbereitung**: A button.
- Prüfungsfahrt**: A button.
- Fahrtechnischer Abschluss**: A button.
- Bewertung der PFEP**: A section header.
- Bemerkungen**: A text input field.
- Favoriten**: A button at the bottom.



Optimierung der Praktischen Fahrerlaubnisprüfung

5. Sachverständigentag 05. und 06. März 2012

Die Praktische Fahrerlaubnisprüfung optimieren – Warum?



Die Praktische Fahrerlaubnisprüfung optimieren – Warum?



Die PFEP ist eine **Verhaltensbeobachtung** der Fahrerlaubnisbewerber durch den aaSoP in den Situationen, in welchen sie sich zukünftig bewähren sollen – **im wirklichen Verkehrsgeschehen.**

Deshalb hat sie ein sehr **großes Potential**, das erreichte Niveau der **Fahrkompetenz zu erfassen.**



Regionale
Länderbehörden

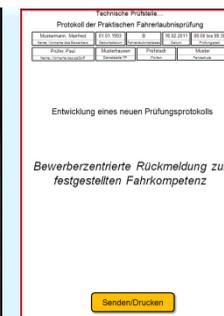




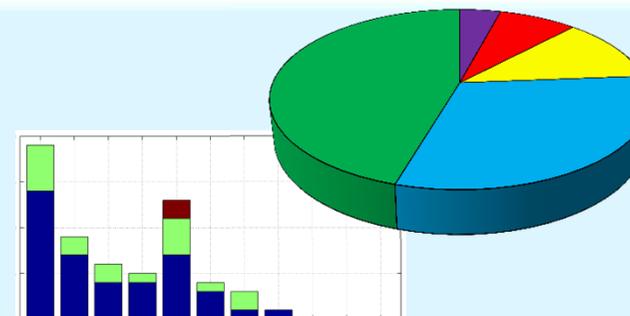
- Optimierte **Prüfungsdurchführung** (Ablauf, Dokumentation & Bewertung)



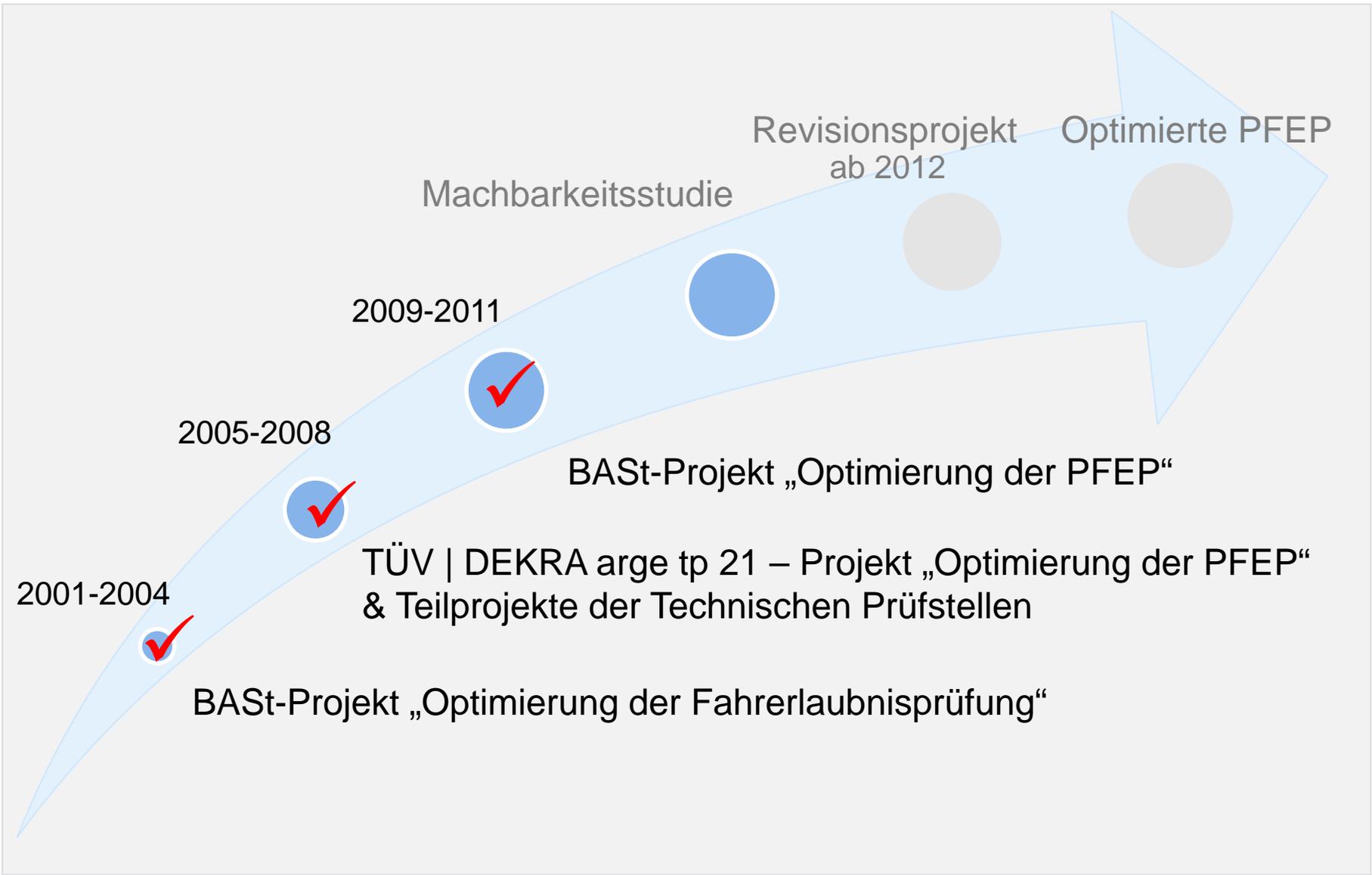
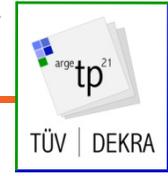
- Verbesserte **Rückmeldesysteme** an die Beteiligten (Bewerber, Fahrlehrer)



- Wissenschaftliche **Evaluation** des Prüfungssystems (fortwährende Optimierung)



Bisherige Arbeiten zur Optimierung der PFEP



Die TÜV | DEKRA arge tp 21 erarbeitete im Auftrag der Technischen Prüfstellen 4 Teilprojekte zu unterschiedlichen Schwerpunkten der PFEP

1 Entwicklung eines Methodensystems zur Erfassung der **Kundenzufriedenheit** mit den Technischen Prüfstellen im Bereich Fahrerlaubniswesen



2 Weiterentwicklung der **Professionalisierung der Sachverständigen** auf dem Gebiet der Fahrerlaubnisprüfung



3 Erarbeitung von **Arbeitshilfen** für Fahrerlaubnisprüfer



4 Weiterentwicklung der **methodischen Grundlagen** der PFEP





Die wichtigsten Ziele und Aufgaben zur Optimierung der PFEP wurden bereits im Bericht des TÜV | DEKRA arge tp 21 – Projektes (2005-2008) festgehalten.



Optimierung der praktischen Fahrerlaubnisprüfung

Methodische Grundlagen und Möglichkeiten der Weiterentwicklung

Dietmar Sturzbecher, Jürgen Bönninger & Mathias Rüdel (Hrsg.)



TÜV | DEKRA

Praktische Fahrerlaubnisprüfung – Grundlagen und Optimierungs- möglichkeiten

Im Dezember 2010 wurde dieser Bericht als BAST-Bericht in der Reihe „Mensch und Sicherheit“ veröffentlicht.

Berichte der
Bundesanstalt für Straßenwesen
Mensch und Sicherheit Heft M 215

bast



**Optimierung der praktischen
Fahrerlaubnisprüfung**

Methodische Grundlagen und Möglichkeiten der Weiterentwicklung

Dietmar Sturzbecher, Jürgen Bönninger & Mathias Rüdell (Hrsg.)

Modernisierung des Fahraufgabenkatalogs

Beschreibung von Beobachtungskategorien,
Bewertungskriterien und Bewertungsstufen

Einheitliches elektronisches Prüfprotokoll

Beschreibung der Verfahren und Abläufe einer
optimierten PFEP und Verankerung der
Ergebnisse in einem Handbuch



Fahraufgabenkatalog für die optimierte Praktische Fahrerlaubnisprüfung

Erarbeitet von der Arbeitsgruppe „Fahraufgabenbeschreibung“
im Rahmen des BAST- Projekts
„Optimierung der Praktischen Fahrerlaubnisprüfung“



Modernisierung des Fahraufgabenkatalogs ✓

Beschreibung von Beobachtungskategorien, Bewertungskriterien und Bewertungsstufen ✓

Einheitliches elektronisches Prüfprotokoll

Beschreibung der Verfahren und Abläufe einer optimierten PFEP und Verankerung der Ergebnisse in einem Handbuch



Modernisierung des Fahraufgabenkatalogs

Beschreibung von Beobachtungskategorien, Bewertungskriterien und Bewertungsstufen

Einheitliches elektronisches Prüfprotokoll

Beschreibung der Verfahren und Abläufe einer optimierten PFEP und Verankerung der Ergebnisse in einem Handbuch ✓



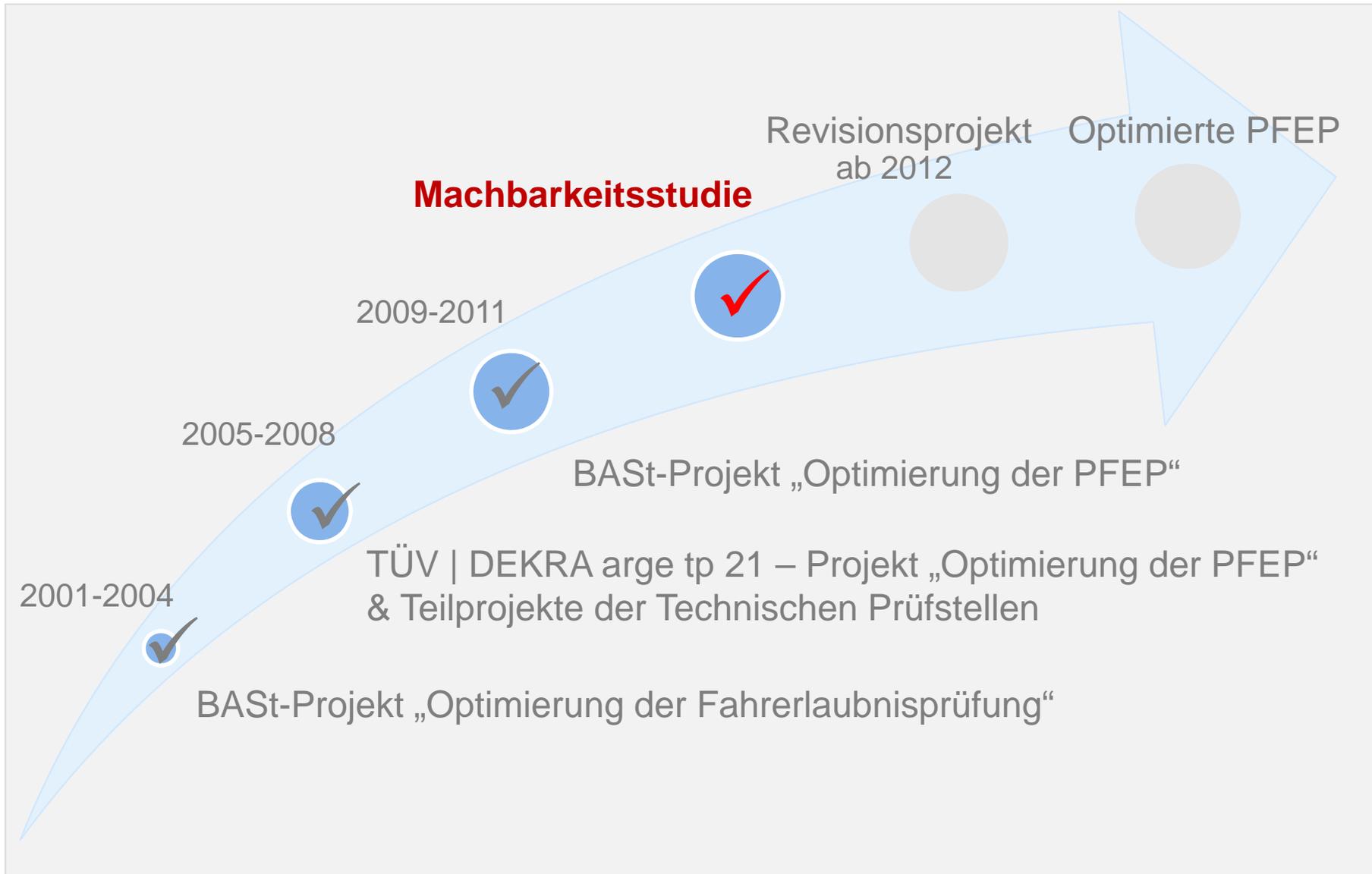
Optimierung der praktischen Fahrerlaubnisprüfung
Methodische Grundlagen und Möglichkeiten der Weiterentwicklung
Dietmar Sturzbecher, Jürgen Bönninger & Mathias Rüdell (Hrsg.)

Modernisierung des Fahraufgabenkatalogs

Beschreibung von Beobachtungskategorien, Bewertungskriterien und Bewertungsstufen

Einheitliches elektronisches Prüfprotokoll

Beschreibung der Verfahren und Abläufe einer optimierten PFEP und Verankerung der Ergebnisse in einem Handbuch



Entwicklung eines elektronischen Prüfprotokolls



Prüfungsrichtlinie gemäß Annex II Anlage 13 (Stand 28.01.2009) Seite 1 von 1

Anlage 13 zur Prüfungsrichtlinie

Muster für Prüfprotokoll

Name: Prakt. Prüfung am.....
 Vorname: Fahrerlaubnisklasse.....

Sehr geehrte Bewerberin, sehr geehrter Bewerber,
 Sie haben die praktische Prüfung leider nicht bestanden. Bei der Bewertung der Fehler konnte auch die Berücksichtigung Ihrer guten Leistungen keinen ausreichenden Ausgleich schaffen.
 Die nachstehend aufgeführten wesentlichen Fehler wollen wir Ihnen zur Kenntnis geben:

1	Nichtbeachten von Rot oder Zeichen der Polizei	
2	Grobe Missachtung der Vorfahrts- bzw. Vorrangregelung	
3	Mangelnde Verkehrsbeobachtung beim Fahrstreifenwechsel	
4	Endgültiges Einordnen zum Linksabbiegen auf Fahrstreifen des Gegenverkehrs	
5	Fehlerhaftes oder unterlassenes Einordnen	
6	Gefährdung oder Schädigung	
7	Fehlende Reaktion bei Kindern, Hilfsbedürftigen und älteren Menschen	
8	Nichtbeachten von Verkehrszeichen	
9	Mangelhafte Verkehrsbeobachtung - Anfahren - Aus- bzw. Einscheren - Abbiegen - Rückwärtsfahren	
10	Nichtangepasste Fahrgeschwindigkeit: - Autobahn - über Land - Stadt - zu hohe Geschwindigkeit an Haltestellen	
11	Fehlerhaftes Abstandhalten	
12	Unterlassene Bremsbereitschaft	
13	Nichteinhalten des Rechtsfahrgebots / des Fahrstreifens	
14	Fehlerhaftes Abbiegen	
15	Langes Zögern an Kreuzungen und Einmündungen	
16	Fehlerhafte oder unterlassene Benutzung des Blinkers vor Fahrstreifenwechsel/Abbiegen/Ausscheren/Wiedereinordnen/Anfahren	
17	Fehler beim Überholen / Überholt werden	
18	Fehler bei der umweltbewussten und energiesparenden Fahrweise	
19	Fehler bei der Fahrzeugbedienung	
20	Fehler bei den Grundfahraufgaben	
21	Fehler bei der Abfahrtskontrolle, Handfertigkeiten	
22	Fehler beim Verbinden und Trennen von Fahrzeugen	

Nicht bestanden sind:

Abfahrtskontrolle, Handfertigkeiten	
Verbinden und Trennen von Fahrzeugen	
Grundfahraufgaben und Prüfungsfahrt	

Bemerkungen:

Zusammen mit Ihnen hoffen wir auf einen erfolgreichen Abschluss Ihrer Ausbildung bei der nächsten Prüfung.

Ihre Technische Prüfstelle..... Name des aaSoP in Druckbuchstaben Unterschrift

Wie wird bisher protokolliert?

Die aktuelle Anlage 13 wurde bereits 2008 (OPFEP-Bericht – BAST: 2010) kritisch reflektiert. Z. B.:

„Weder die Fehlerinhalte noch die Reihenfolge der Fehlernennungen sind in der PrRiLi und im Prüfprotokollmuster identisch; einfache und erhebliche Fehler werden nicht konsequent unterschieden.“

„[...] kein Platz für das Vermerken guter Leistungen gemäß Nr. 5.17. der PrRiLi.“

„Fehlerchecklisten [...] können weder Prüfungsverläufe noch Zusammenhänge zwischen Anforderungen und Bewertungen wiedergeben.“



- Optimierte **Prüfungsdurchführung** (Ablauf, Dokumentation & Bewertung)



- Verbesserte **Rückmeldesysteme** an die Beteiligten (Bewerber, Fahrlehrer)



Technische Probata
Protokoll der Praktischen Fahrerlaubnisprüfung

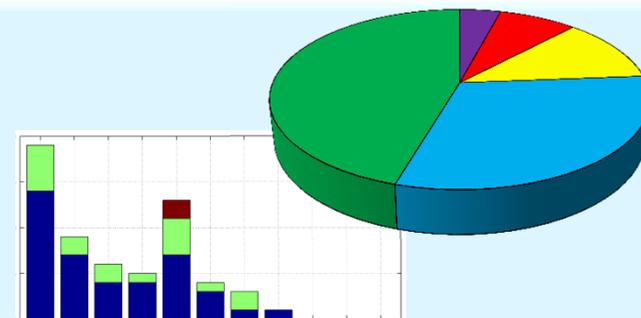
Prüfungstermin	Prüfungsort	Prüfungsfach	Prüfungsergebnis	Prüfungstermin	Prüfungsort	Prüfungsfach	Prüfungsergebnis

Entwicklung eines neuen Prüfungsprotokolls

Bewerberzentrierte Rückmeldung zur festgestellten Fahrkompetenz

Senden/Drucken

- Wissenschaftliche **Evaluation** des Prüfungssystems (fortwährende Optimierung)



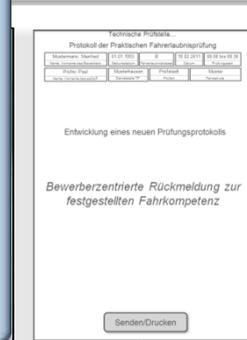


- Optimierte **Prüfungsdurchführung** (Ablauf, Dokumentation & Bewertung)

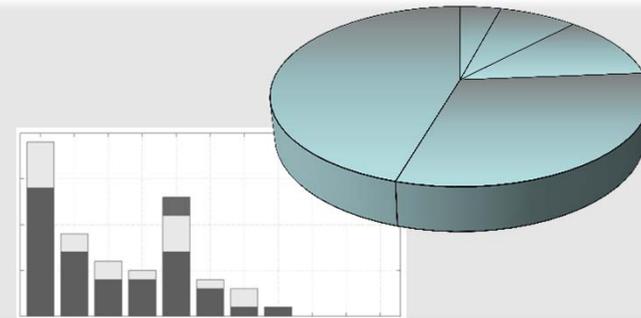


- Verbesserung an die Bewerber

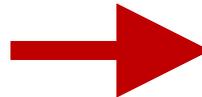
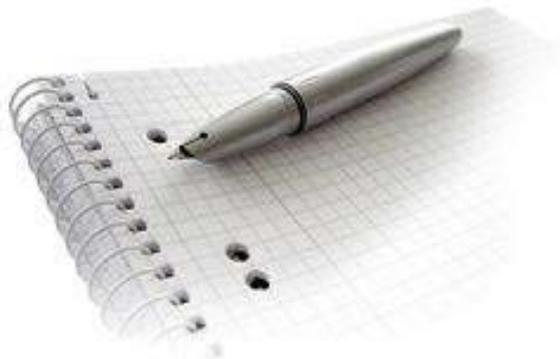
Wie kann man dies erreichen?



- Wissenschaftliche **Evaluation** des Prüfungssystems (fortwährende Optimierung)



Ein wichtiges Element der optimierten PFEP ist ein neues **elektronisches Prüfprotokoll** (e-Prüfprotokoll).



Entwicklung eines elektronischen Prüfprotokolls



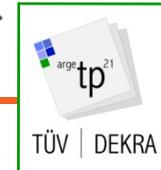
Beobachtungs-kategorien	Verkehrsbeobachtung	Fahrzeugpositionierung	Geschwindigkeitsanpassung	Kommunikation	Fahrzeugbedienung / Umweltbewusste Fahrweise
Fahraufgaben					
Fahrstreifenwechsel, Ein- und Ausfädeln					
Fußgänger-/überwege, Haltestellen					
Kreuzungen, Einmündungen					
Bahnübergänge, Straßenbahnen					
Kreisverkehr					
Überholen, Vorbeifahren					
Radfahrer					
Kurven, Verbindungsstrecken					
Grundfahraufgaben					

Beobachtungskategorien

Grundprinzip:
Das beobachtete Verhalten wird jeweils einer Fahraufgabe (Klasse von Verkehrssituationen) und Beobachtungskategorie (situationsübergreifende Klasse von Verhaltensweisen) zugeordnet.

Fahraufgaben

Entwicklung eines elektronischen Prüfprotokolls



Beobachtungs-kategorien	Verkehrsbeobachtung	Fahrzeugpositionierung	Geschwindigkeitsanpassung	Kommunikation	Fahrzeugbedienung / Umweltbewusste Fahrweise
Fahraufgaben	<p>Beobachtungskategorien = situationsübergreifende Anforderungsstandards an Bewerber</p> <p>Fahraufgaben = situationsspezifische Anforderungsstandards an Bewerber und „Standard“-Anforderungsprofil für Prüforte</p>				
Fahrstreifenwechsel, Ein- und Ausfädeln					
Fußgänger-/überwege, Haltestellen					
Kreuzungen, Einmündungen					
Bahnübergänge, Straßenbahnen					
Kreisverkehr					
Überholen, Vorbeifahren					
Radfahrer					
Kurven, Verbindungsstrecken					
Grundfahraufgaben					

Fahraufgabenkatalog für die optimierte Praktische Fahrerlaubnisprüfung

Erarbeitet von der Arbeitsgruppe „Fahraufgabenbeschreibung“
im Rahmen des BAST- Projekts
„Optimierung der Praktischen Fahrerlaubnisprüfung“

(Stand: 11.08.2011)



- Optimierte **Prüfungsdurchführung** (Ablauf, Dokumentation & Bewertung)



Bewerberdaten

ID	Vorname	Nachname	Geburtsda
6			

Abfahrtkontrolle

Handfertigkeiten

Verbinden und Trennen

Grundfahraufgaben

Fahrtechnische Vorbereitung Prüfungsfahrt Fahrtechnische

Bewertung der PFEP

Bemerkungen

- Unterstützung zum vollständigen und rechtskonformen **Prüfungsablauf**
- Differenzierte, eindeutige und einheitliche **Dokumentation** des beobachteten Verhaltens (Objektivität, Qualitätssicherung)
- Unterstützung bei der abschließenden Einschätzung der Fahrkompetenz & fachlichen Begründung der **Prüfungsentscheidung**



- **Verbesserte Rückmeldesysteme** an die Beteiligten (Bewerber, Fahrlehrer)



Technische Prüfbüro

Protokoll der Praktischen Fahrerlaubnisprüfung

Bewerber	Prüfer	Prüfungstermin	Prüfungsort	Prüfungsergebnis

Entwicklung eines neuen Prüfungsprotokolls

Bewerberzentrierte Rückmeldung zur festgestellten Fahrkompetenz

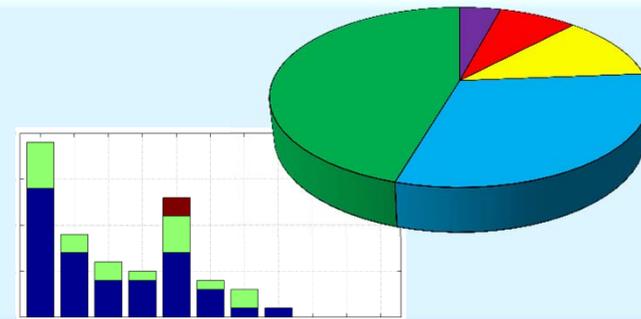
Senden/Drucken

Beobachtungskategorien	Verkehrsbeobachtung	Fahrzeugpositionierung	Geschwindigkeitsangabe
Fahraufgaben			
Fahrstreifenwechsel, Ein- und Ausfädeln	1		
Fußgänger/-überwege, Haltestellen		1	
Kreuzungen, Einmündungen		1	1
Bahnübergänge, Straßenbahnen	Nicht ausreichend	Ausreichend	
Kreisverkehr			1
Überholen, Vorbeifahren			1
Radfahrer			
Kurven, Verbindungsstrecken			
Grundfahraufgaben	1. Rückwärtsfahren in einer Parklücke (Langgrabschleife) - fehlerfreie Ausführung 2. Umkehren - fehlerfreie Ausführung		
Gesamtbewertung Kompetenzbereiche	Bewertung	Bewertung	Bewertung

- Beurteilung der konkreten Bewerberleistung (Fehler **und** überdurchschnittliche Leistungen) in bestimmten Situationen
- **Beurteilung der Fahrkompetenz** (zusammenfassende Bewertung der Fahraufgaben und Beobachtungskategorien)
- Aussagen zur Fahrkompetenz als Basis weiterführender Fahranfängervorbereitung



- Wissenschaftliche **Evaluation** des Prüfungssystems (fortwährende Optimierung)



Durch eine elektronische Datenbasis der PFEP können die Inhalte (z. B. Fahraufgaben) evaluiert und ggf. überarbeitet werden.



- Höherer Anspruch an Prüfungsdokumentation, -bewertung und -rückmeldung erfordert qualifizierten aaSoP, was die **Prüfungsdurchführung durch die TP nachhaltig stärken** wird
- **Trend der Elektronifizierung:** Angesichts zunehmender elektronischer Unterstützung – auch in der praktischen Ausbildung – sollten die **Standards der elektronischen Erfassung und Rückmeldung der Fahrkompetenzen des Fahrerlaubnisbewerbers** in der PFEP definiert werden.



BMW Welt: Neue App für Fahrschüler wird präsentiert

Bei der Regionalversammlung des Landesverbandes Bayerischer Fahrlehrer (LBF) in der Münchener BMW Welt stellte Dr. Petra Oexler von BMW Marketing Innovation am 11. November 2011 den neuen Werbefilm für die Fahrschüler-App „Track my Ride“ vor. Er wurde in der Fahrschule des Vorstandsmitglieds Georg Meier in Wolfratshausen gedreht.

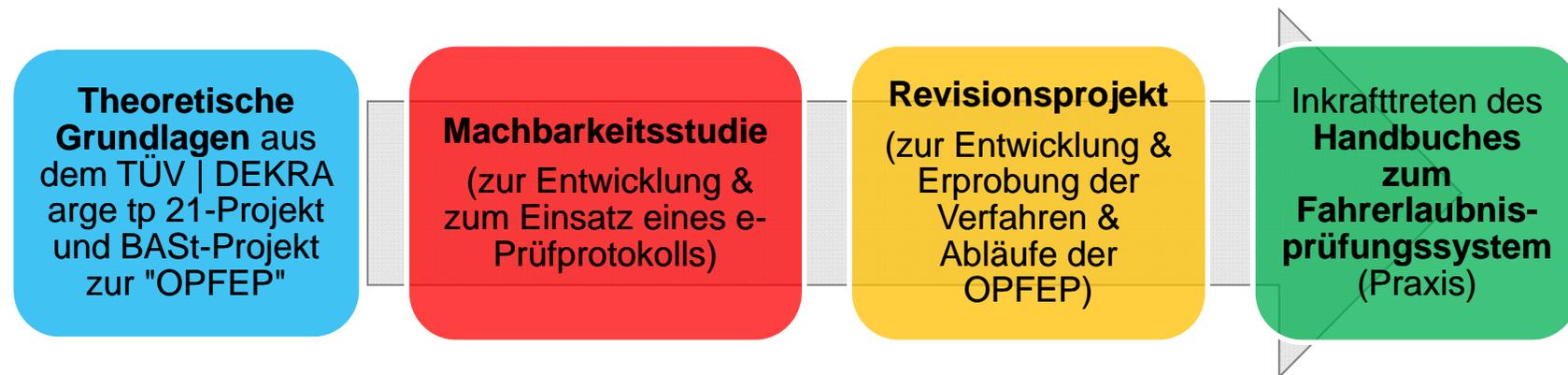
Seine Tochter und ein echter Fahrschüler spielten mit. Sie zeigen, wie der Fahrlehrer beziehungsweise der Fahrschüler mit einem iPad oder iPhone die Inhalte der Ausbildungsdiagrammkarte auf innovative Art und Weise durchgehen können. Außerdem kann der Fahrschüler über das kleine Programm und über das soziale Netzwerk Facebook seinen Freunden vorführen,

Dr. Petra Oexler stellte rund 300 Fahrlehrerinnen und Fahrlehrern die „App“ namens „track my ride“ vor

auf welcher Strecke er in seiner Fahrstunde gefahren ist und wie gut er die ihm gestellten Aufgaben bewältigt hat. Die App soll im Dezember im App-Store erhältlich sein.



2011 wurde von Fachexperten der Technischen Prüfstellen, Wissenschaftlern und Fahrlehrern der Entwurf eines e-Prüfprotokolls erarbeitet.

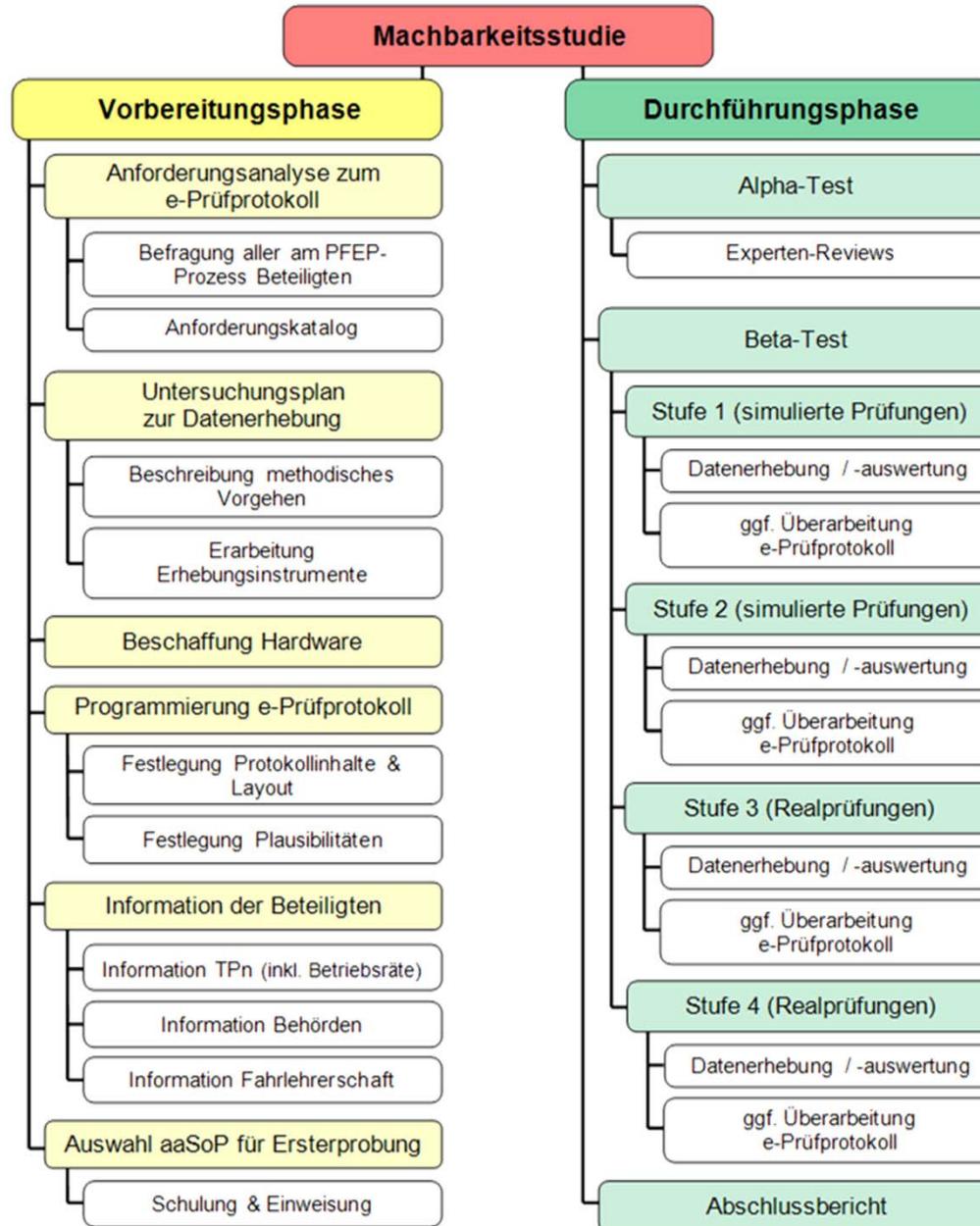
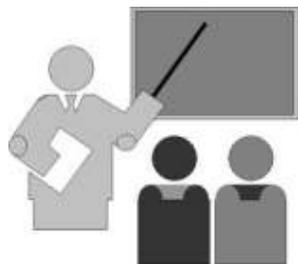
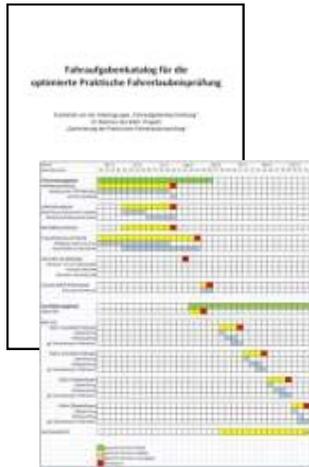


Erprobung des e-Prüfprotokolls in aufeinander aufbauenden Studien

Ziel der Machbarkeitsstudie (2011/2012):

Entwicklung eines e-Prüfprotokolls und dessen Ersterprobung im Praxiseinsatz
(Kann eine elektronische Dokumentation der PFEP funktionieren?)

Machbarkeitsstudie bezüglich des elektronischen Prüfprotokolls





Das e-Prüfprotokoll wurde in vier Stufen von insgesamt **25 aaSoP** erprobt:

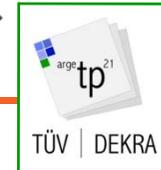
1. Erprobung in 5 **simulierten Prüfungen**

2. Wiederholte Erprobung in 5 **simulierten Prüfungen**

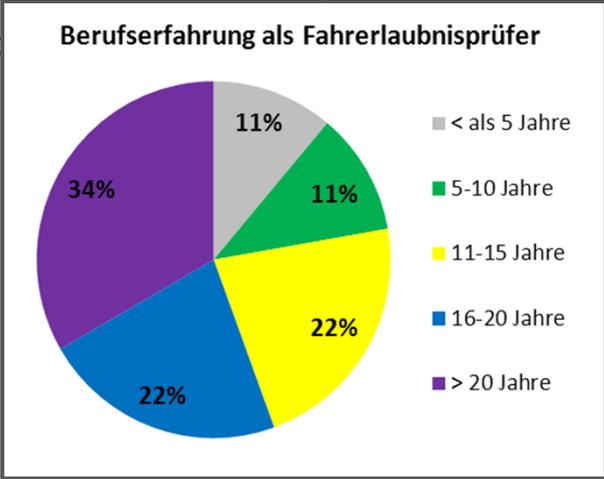
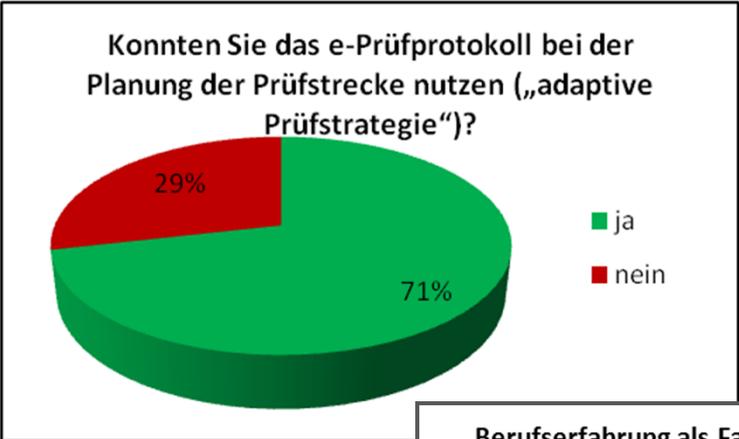
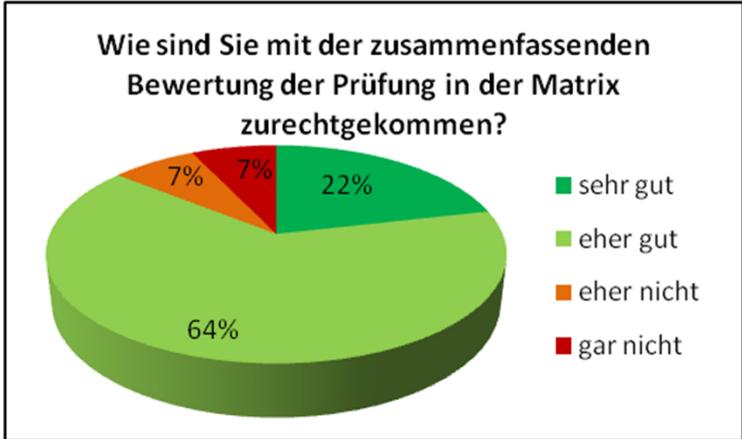
3. Erprobung in 10 **Realprüfungen**

4. Wiederholte Erprobung in 20 **Realprüfungen**

Weiterentwicklung
des e-Prüfprotokolls
auf Basis der jeweils
vorliegenden
Ergebnisse



Ergebnisse nach der **Stufe 3** mit bis dato insgesamt 300 simulierten und 200 realen Prüfungen





Grundsätzlich lässt sich bisher ein positives Votum feststellen

Wie sind Sie mit der zusammenfassenden Bewertung der Prüfung in der Matrix

Konnten Sie das e-Prüfprotokoll bei der Planung der Prüfstrecke nutzen („adaptive

Dennoch zeigten die ersten Erprobungen noch **Optimierungspotentiale** des e-Prüfprotokolls.

Als (noch) schwierig wird z. B. die Dokumentation seltener Ereignisse und sehr vieler Ereignisse in kurzer Zeit eingeschätzt.

Waren Sie insgesamt zufrieden mit dem e-Prüfprotokoll?

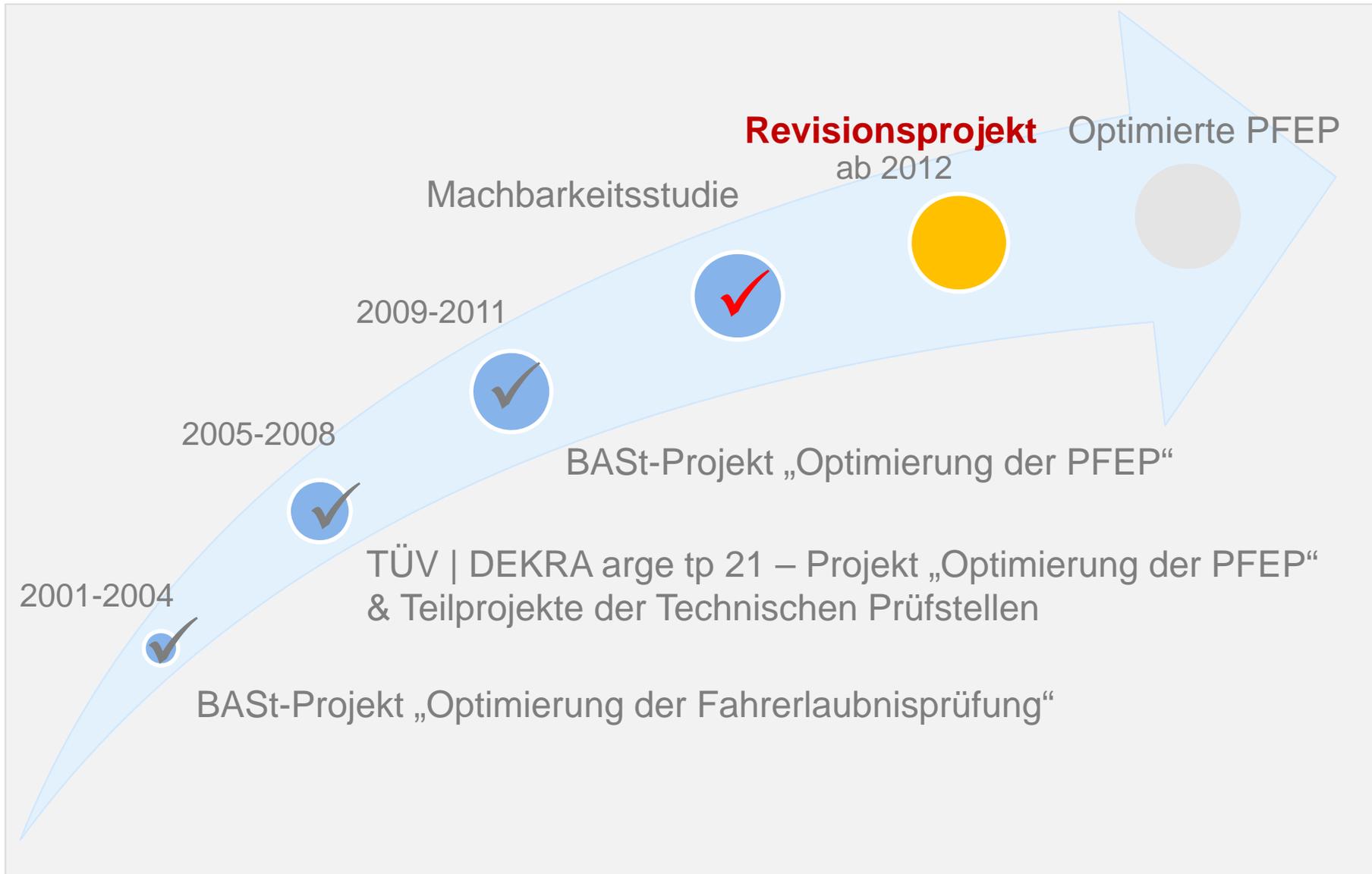


- **Weiterentwicklung des e-Prüfprotokolls mit Fokus auf Praktikabilität**
- Studien zur Testökonomie (Effizienz) und Beobachterübereinstimmung im Revisionsprojekt



Um die Praktikabilität des e-Prüfprotokolls (während der Prüfungsfahrt) zu erhöhen, wird mit den Erfahrungen der Machbarkeitsstudie ein alternativer Vorschlag erarbeitet.

Ziel: Effiziente Dokumentation für die Zeit der Prüfungsfahrt





Revisionsprojekt (2012-2014)

- Erarbeitung und Erprobung
 - der Voraussetzungen zur Integration des e-Prüfprotokolls in die PFEP
 - eines verbesserten Rückmeldesystems
 - der Verfahren zur kontinuierlichen Evaluation
- Konkretisierung des Ablaufes einer optimierten PFEP

Forschungsvergabe

Aktuelle Projekte

Revisionsprojekt zu einer optimierten praktischen Fahrerlaubnisprüfung

82.529

Regionale Modellprojekte könnten die Einführung der optimierten PFEP fördern.

(Damit entspricht das geplante Vorgehen den Verläufen bei der Entwicklung und Implementierung der optimierten Theoretischen Fahrerlaubnisprüfung.)



- Entwurf Handbuch zum Fahrerlaubnisprüfungssystem (Praxis) beschreibt die **Verfahren und Abläufe einer optimierten PFEP**
- Nach Revisionsprojekt ggf. Überarbeitung und Vorlage bei Behörden

Handbuch zum Fahrerlaubnisprüfungssystem (Praxis)

Entwurfsfassung
Stand 27.01.2011

Zukünftige PFEP

- Optimierte Prüfungsdurchführung (Ablauf, Dokumentation, Bewertung)
- Verbesserte Rückmeldesysteme
- Fortwährende Anpassung an veränderte Bedingungen (Evaluation)



Wichtiger Beitrag für eine verbesserte Fahranfängervorbereitung



- Der Umfang einer optimierten PFEP (Optimierung aller Verfahren und Abläufe) wird sich verändern
- Nach Revisionsprojekt werden Mehraufwendungen & Einsparungen abgeschätzt und mit zuständigen Behörden abgestimmt

Vielen Dank...

